



Wilde Nachbarn beider Basel verbindet Lebensräume für Igel. Hier sind die Praktikanten Fabrice Bucheli (rechts) und Martin Zollinger (Mitte) dabei, bei den Freizeitgärten in Riehen einen neuen Igeldurchgang zu schaffen. Umweltbasel (links) ist dabei und filmt den Prozess. © Julia Felber / wildenachbarn.ch

Die Ergebnisse der Aktion «Freie Bahn für Igel & Co.» sind da!

Inhalt

- 1 Freie Bahn für Igel & Co.
- 3 Fledermäuse in den beiden Basel
- 4 Protokoll GV 2025
- 5 Kurse über Vögel
- 6 Naturquiz/Agenda/Shop

Im Sommer 2025 hat die Basler Bevölkerung mitgeholfen, an vielen Stellen die Bahn für Igel & Co. freizumachen und die Durchgängigkeit für diese kleinen «Fussgänger» mit einer Fotofalle zu dokumentieren.

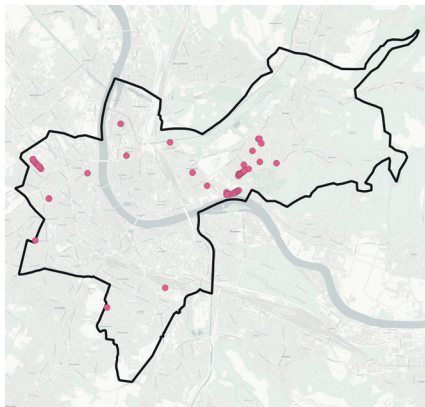
Der Siedlungsraum bietet Igeln und vielen anderen kleinen Wildtieren eigentlich gute Lebensbedingungen: Gärten, Parks, Brachen und naturnahe Grünflächen stel-

len Nahrung, Deckung und Rückzugsmöglichkeiten bereit. Dennoch bleibt dieser Lebensraum häufig unzugänglich – Mauern und Zäune versperren wichtige Wege und verhindern, dass die Tiere sicher zwischen verschiedenen Lebensräumen wechseln können.



Foto: Martin Zollinger

Ein Igel benutzt einen neu geschaffenen Durchgang, der mit einer Plakette markiert wurde.



Grafik: Wilde Nachbarn beider Basel

Schwerpunkte der 70 gemeldeten neuen Igeldurchgänge im Kanton sind Riehen-West und das Hirzbrunnenquartier. Von Riehen-Ost und dem Bruderholz liegen erstaunlicherweise kaum Meldungen vor.

Um diese Barrierewirkung zu reduzieren, haben engagierte Freiwillige der auch von Pro Natura Basel unterstützten Aktion «Wilde Nachbarn beider Basel» in Mauern und Zäunen, die höher als 20 cm waren, Durchgänge mit einer Mindestgrösse von 10 × 10 cm geschaffen. Viele dieser neuen Öffnungen wurden zusätzlich mit einer Fotofalle überwacht, um zu dokumentieren, wie gut sie von Wildtieren angenommen werden. In Basel-Stadt wurden 70 Durchgänge gemeldet, und 12 davon konnten mit Fotofallen kontrolliert werden.

Die Ergebnisse sind eindrücklich: Die neuen Durchgänge wurden insgesamt von 11 Wildtierarten genutzt – darunter Igel, Mäuse, Marder, Iltisse, Füchse, Dachse und viele weitere Arten. Besonders bemerkenswert ist, wie schnell die Tiere die neuen Wege entdeckten. Im Durchschnitt dauerte es nur vier Tage, bis ein Durchgang zum ersten Mal genutzt wurde. Igel waren sogar noch schneller unterwegs: Sie fanden die neuen Öffnungen bereits nach durchschnittlich drei Tagen und nutzten sie regelmässig. Viele Durchgänge wurden sogar schon in der ersten Nacht nach ihrer Erstellung besucht.

Diese Resultate zeigen eindrucksvoll, wie wir mit einer kleinen Tat Grosses für unsere wilden Nachbarn bewirken können. Jeder einzelne Durchgang verbindet Lebensräume, erhöht die Sicherheit der Tiere und trägt zu einer besseren Vernetzung im städtischen Raum bei.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer:innen für ihre wertvolle Unterstützung. Gemeinsam schaffen wir mehr Biodiversität im Siedlungsraum.

Weitere Informationen, Videos und eine Detailkarte: beidebasel.wildenachbarn.ch/ Freie-Bahn-beideBasel-2025.

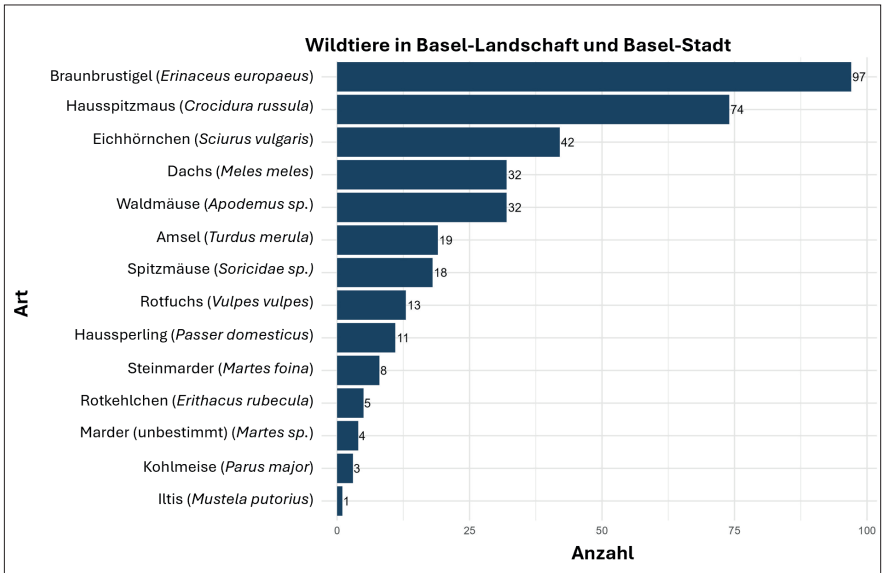
Igelmonitoring mit Spurentunnel

Zusätzlich zu den bereits 2024 erhobenen Daten (ausführliche Ergebnisse im Lokal 1/25) wurden im Sommer 2025 drei weitere Kilometerquadrate durch Freiwillige mit Spurentunneln untersucht. In jedem Quadrat stellten die Freiwilligen während fünf Nächten jeweils zehn Spurentunnel auf und kontrollierten diese täglich auf Spuren. Die Tunnel waren mit einem Farbstreifen und Papierblättern ausgestattet, sodass die Trittsuren der Igel sichtbar wurden.

In zwei der drei Kilometerquadrate konnten tatsächlich Igelspuren nachgewiesen werden. Von insgesamt 30 Spurentunneln wurden sechs von Igeln passiert. Diese Resultate zeigen, dass Igel in Basel-Stadt vermehrt vorkommen, es aber regionale Verbreitungslücken gibt. Um diese Lücken besser zu verstehen, sind weitere Daten für zukünftige Analysen notwendig. Ebenso wichtig ist es, dass Igelsichtungen weiterhin über die Meldeplattform gemeldet werden: beidebasel.wildenachbarn.ch/melden

Alle Resultate der Aktion «Igel im Birstal gesucht» finden Sie hier: <https://beidebasel.wildenachbarn.ch/freie-bahn-fuer-igel-region-basel>

Julia Felber
Wilde Nachbarn beider Basel



Grafik: Julia Maurer

Tierarten in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt, die mit Fotofallen an den Durchgängen nachgewiesen wurden. Selbst Füchse und Dachse nutzten diese neuen Verbindungen, auch wenn sie eng sind.

Lebendige Nacht – Fledermäuse in den beiden Basel

Fledermaustreffen

Wilde Nachbarn beider Basel lädt Fledermausfreundinnen und -freunde ein, gemeinsam die Welt der Fledermäuse in Basel zu erforschen.

Datum

04.02.2026, 18.30 Uhr

Ort

Basel. Der genaue Treffpunkt wird nach der Anmeldung bekanntgegeben.

Anmeldung

<https://beidebasel.wildenachbarn.ch/agenda/treffen-fuer-melderinnen-und-wildtierinteressierte-basel>

Fledermäuse sind faszinierende Nachttiere: Manche wiegen kaum mehr als ein Würfelzucker, andere erreichen eine Flügelspannweite von bis zu 30 cm. Alle heimischen Arten ernähren sich ausschliesslich von Insekten und orientieren sich im Dunkeln mithilfe der Echoortung – einer beeindruckenden Anpassung an das Leben in der Nacht.

Trotz ihrer beeindruckenden Fähigkeiten bleiben Fledermäuse für viele Menschen unsichtbar und sind leider oft mit einem negativen Image behaftet. Gleichzeitig ist ihre Artenvielfalt bemerkenswert: Rund ein Drittel aller Schweizer Säugetierarten sind Fledermäuse. Auch im Siedlungsraum ist die Vielfalt hoch. In Basel-Stadt wurden bisher 23 Arten nachgewiesen – vier davon allerdings seit 1940 nicht mehr. Zudem gelten alle Arten als unterschiedlich stark gefährdet.

Die Bestimmung der Fledermausarten ist aufgrund ihrer nächtlichen und fliegenden Lebensweise anspruchsvoll; viele Arten äh-

neln sich stark. Deshalb bleibt ein grosser Teil ihrer Vielfalt verborgen. Dabei nutzen sie Städte intensiver, als viele denken: Gärten, Parks und Innenhöfe bieten wichtige Jagdgebiete und Flugkorridore.

Moderne bioakustische Verfahren nehmen ihre Ultraschallrufe auf und ermöglichen eine systematische Erfassung der nächtlichen Insektenjäger im Siedlungsraum – je nach Situation können sie so bis auf Gattung- oder Artniveau durch Fachpersonen bestimmt werden.

2026/2027 dreht sich bei «Wilde Nachbarn beider Basel» alles um die Fledermäuse der Region. Gemeinsam mit der Bevölkerung möchten wir herausfinden, welche Arten hier vorkommen und wie sie unsere Städte und Dörfer nutzen. Machen Sie mit und erforschen Sie die nächtlichen Insektenjäger direkt vor Ihrer Haustür – im Garten, auf dem Balkon oder in Ihrer Wohnumgebung! Interessiert? Bitte füllen Sie auf unserer Website folgendes Formular aus, und wir melden uns bei Ihnen: <https://beidebasel.wildenachbarn.ch/form/interesse-lebendigenacht-wnbb>.

Treffen für Melder:innen und Wildtierinteressierte in Basel

Am Treffen (siehe Kasten links) geben wir einen Ausblick auf die spannenden Projekte, die 2026 stattfinden werden. Zudem werden Pascale Hutter und Bettina Knobel, zuständig für die Regionalen Koordinationsstellen Fledermausschutz in Basel-Landschaft bzw. Basel-Stadt, einen fachkundigen Input zu Fledermäusen und deren Schutz in den beiden Basel geben.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Julia Felber

Wilde Nachbarn beider Basel



Foto: Fabio Bontadina / swild

Die Mückenfledermaus ist die kleinste Fledermausart in Europa und wiegt nur soviel wie ein Würfelzucker. «Wilde Nachbarn beider Basel» möchte zusammen mit der Basler Bevölkerung herausfinden, wo diese Winzlinge unter den Fledermausarten leben.

Vögel im Siedlungsraum

Ein Vorbereitungskurs zur Birdlife Aktion «Stunde der Gartenvögel»



Foto: Michael Gerber / BirdLife

Buchfink, Männchen

Vögel sind die auffälligsten Tiere in unserer Umgebung. Mit farbenprächtigen Federkleidern und abwechslungsreichen Gesängen erregen sie täglich unsere Aufmerksamkeit.

Haben Sie sich auch schon gefragt, welche Vögel im Gebüsch in Ihrem Garten nisten? Wer in der Wiese nach Würmern und Insekten sucht? Wessen Gesang Sie morgens beim Aufwachen hören und warum Vögel überhaupt singen?

BirdLife Schweiz organisiert schon seit 2014 die Aktion «Stunde der Gartenvögel», wo die Bevölkerung zur nationalen Vogelzählung aufgerufen wird. Vom

8. bis 12. Mai 2026 ist es wieder so weit. Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) bietet dazu ab Mitte April in Riehen den passenden Vorbereitungskurs an. An zwei Theorieanlässen à 1.5 Stunden und zwei darauffolgenden Exkursionen erhalten Sie Antworten auf Ihre Fragen. Lassen Sie sich von der Vielfalt der Vögel begeistern und erfahren Sie, wie man den Vögeln im Siedlungsraum helfen kann.

Informationen zum Kurskurs: www.vogelschutz-riehen.ch.



Foto: Nicolas Martinez

Gartenrotschwanz, Männchen

Vögel hören, beobachten und erkennen

Einführungskurs in die Ornithologie 2026. Ein Kurs für Anfängerinnen und Anfänger über unsere einheimischen Vögel.

An sechs Theorieabenden und während sechs Morgenexkursionen lernen Sie die häufigsten Vogelarten kennen (ca. 70). Sie erfahren zudem viel Interessantes über das Verhalten und die Lebensweisen der Vögel, über Naturschutz und Ökologie.

Lassen Sie sich von uns mit spannenden Informationen und einzigartigen Erlebnissen in der Natur unserer nächsten Umgebung begeistern.

- Theorie: Jeweils am Mittwoch 19 – 21.15 Uhr
Saal der Freien Gemeinschaftsbank Genossenschaft,
Meret Oppenheim-Strasse 10, beim Bahnhof SBB, Basel
Daten: 4.2., 4.3., 25.3., 15.4., 6.5. und 20.5.
- Exkursionen: Jeweils am Samstagmorgen 8 – 11 Uhr oder 7 – 10 Uhr*
Daten: 7.2., 7.3., 28.3., 18.4., 9.5.* und 23.5.*
- Kosten: Fr. 275.– pro Person, inklusive Kursunterlagen

Anmeldung und nähere Auskünfte:
Kurt Bänteli, k.baenteli@bluewin.ch



Protokoll der GV 2025

Der Präsident begrüsst am 10. April 2025 um 20:20 Uhr 29 Anwesende im Restaurant PARK. Entschuldigt haben sich D. Eberhart, S. Gröflin, V. Stähli, M. Kolb, E. Steiner, R. Rüesch, B. Stirnimann, M. Chevalley, M. Vainio, L. Meyer, L. Pamer, V. Challand, A. Friedrich, W. Egli. Er stellt die ordnungsgemässe Einladung fest. Es gingen keine Anträge zur Ergänzung der Traktandenliste ein.

1. Wahl des Stimmzählers

Einstimmig gewählt: Karl Hecht.

2. Protokoll der GV 2024

Das Protokoll der GV 2024 wurde im Mitteilungsblatt 1/25 publiziert. Es wird mit Dank an den Geschäftsführer Thomas Schwarze per Akklamation genehmigt.

3. Jahresbericht Präsident

Der Präsident verweist auf seinen schriftlichen Jahresbericht im Mitteilungsblatt 2/25 und stellt die wichtigsten Aktivitäten und Ereignisse im Jahr 2024 vor: Rückblick GV 2024 im kult.kino atelier mit Vorführung des Films «Bahnhof der Schmetterlinge» sowie der Neuwahl von Alba Stamm in den Vorstand, diverse Stellungnahmen im Bereich Raumplanung und Natur, Kontrolle von Baugesuchen, Baueinsprachen, Unterstützung der Maienbühninitiative, Kindergruppe Grieni Kääfer, Basel natürlich, Auftritt am natur-MÄRT, Mitteilungshefte, Verkauf Kalender Natur 2025.

Thomas Schwarze stellt ausführlich das erfolgreiche Projekt zum Bau von vier Weiherstandorten im Landschaftspark Wiese vor und Daniel Rüetschi das Vorhaben, die Schutzgebiete Rütihard und Riesmatten beweiden zu lassen. Ausführlich geht auch Thomas Grossenbacher auf die Abstimmung zur Biodiversitätsinitiative ein.

Der Präsident dankt allen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Freiwilligen, Projektpartnerinnen und -partnern, Spenderinnen und Spendern und Legatgebenden.

Der Jahresbericht wird durch Akklamation genehmigt.

4. Jahresrechnung 2024 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2024 konnte vorab auf der Geschäftsstelle bezogen werden und liegt an der GV auf. Der Revisor Andy Bühler stellt die ordnungsgemässe Buchhaltung fest. Das Vereinsjahr schliesst mit einem Plus von CHF 58'279 ab. Dies wird erklärt durch ein grosszügiges Legat. Das Jahresergebnis soll auf das Vereinskonto übertragen werden.

Die Jahresrechnung und der Übertrag werden einstimmig genehmigt.

Thomas Grossenbacher bedankt sich bei den beiden Revisoren und der Kassierin Doris Eberhart für ihre Arbeit.

5. Wahl des Tagespräsidenten

Tagespräsident wird Lukas Bollack.

6. Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird per Akklamation Décharge erteilt.

7. Wahl des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder

Der Tagespräsident führt die Wahl des Präsidenten durch und schlägt Thomas Grossenbacher als einzigen Kandidaten vor. Er wird per Akklamation gewählt.

Der Präsident schlägt folgende Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl vor: Oliver Balmer, Susanne Beck, Stefan Birrer, Hansruedi Dietrich, Lisa Eggenschwiler, Martin Kolb, Manfred Liersch, Fabian Meyer, Linda Setz, Veit Stähli, Enrica Steiner. Sie werden gesamthaft per Akklamation gewählt.

Thomas Grossenbacher begrüsst als neuen Vorstandskandidaten Lukas Bollack. Er ist Umweltingenieur, arbeitet in einem Ökobüro im Bereich öffentlicher Grünflächen und sein Herz schlägt für die Natur im Siedlungsraum. Er wird per Akklamation gewählt.

8. Wahl der Vertreterinnen und Vertreter in den Delegiertenrat

Anstelle des zurücktretenden Oliver Balmer stellt sich Alba Stamm als Delegierte zur Verfügung. Sie wird per Akklamation gewählt.

9. Wahl eines Revisors

Linus Cavegn wurde für zwei Jahre als Revisor gewählt. Die Amtszeit des Revisors Andy Bühler läuft ab. Er stellt sich zur Wiederwahl und wird per Akklamation gewählt.

10. Varia

Linda Setz wird für 20 Jahre Mitgliedschaft im Vorstand und Hansruedi Dietrich für 25 Jahre geehrt und sie erhalten Gutscheine. Thomas Grossenbacher bittet um Ideen für das Begleitprogramm zur GV 2026. Es wird eine Führung zur Erlenmatt vorgeschlagen.

Auf die Frage nach dem Stand beim Gateway Basel Nord erklärt der Präsident, dass wir juristisch vor dem Bundesverwaltungsgericht sind, das Thema aber auch immer wieder auf verschiedenen Ebenen im Vorstand behandelt wird.

Diskutiert wird das von einigen bemängelte zu «brave» Auftreten in der Abstimmung zur Biodiversitätsinitiative. Eine von Thomas Schwarze spontan gestellte Umfrage ergibt, dass sich sechs Anwesende ein energischeres Auftreten gewünscht hätten, die deutliche Mehrheit befürwortet hingegen die «brave» Herangehensweise. Ulrike Schnurrenberger hätte sich mehr Emotionen gewünscht. Thomas Grossenbacher weist darauf hin, dass wir nur im Schulterschluss mit anderen Gruppierungen, die Abstimmung in Basel gewinnen konnten.

Andy Bühler hebt unsere guten Behördenkontakte hervor, die wir für unsere Arbeit nutzen können. Das dafür nötige gemässigte Auftreten ist unsere kantonale Strategie, erläutert Thomas Grossenbacher.

*Für das Protokoll: Thomas Schwarze,
Geschäftsführer*

Machen Sie mit beim Natur-Quiz

Agenda

Generalversammlung

Die Generalversammlung von Pro Natura Basel findet statt am **Donnerstag, 16. April 2026**. Bitte reservieren Sie sich den Termin. Nähere Informationen werden im Pro Natura Basel Lokal 2/26 publiziert.

Tagung Naturschutz in und um Basel

Sie bietet eine breite Palette spannender Vorträge über Naturschutzprojekte aus der Region. Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen finden dabei gleichermassen Platz. Die Pause gibt Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Die kostenlose Tagung findet statt am **Freitag, 30. Januar 2026, 13:15 - 17:15 Uhr** im Pharmazentrum in Basel. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://naturschutzregionbasel.ch/>.

Basel natürlich

Das Veranstaltungsprogramm «Basel natürlich 2026» wird Anfang **März 2026** an die Mitglieder von Pro Natura Basel verschickt.

Shop

Kalender Natur 2026

Vom Kalender sind noch wenige Restexemplare vorhanden. Sie können zum **Sonderpreis von CHF 25** auf der Geschäftsstelle von Pro Natura Basel bestellt werden, Tel. 061 311 03 82.

Impressum

Basler Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin, Mitgliederzeitschrift von Pro Natura. Erscheint viermal jährlich, davon einmal als farbige Sonderausgabe zu einem speziellen Thema.

Herausgeberin:
Pro Natura Basel

Geschäftsstelle:
Gellertstrasse 29, 4052 Basel
Telefon: 061 311 03 82
E-Mail: sektion-bs@pronatura.ch
Web: www.pronatura-bs.ch
Spendenkonto: CH66 0900 0000 4000 2094 4

Redaktion & Layout:
Thomas Schwarze

Druck & Versand:
Vogt-Schild Druck AG, Derendingen

Auflage:
3300



Foto: Thomas Schwarze

Diese Vogelart ist im Kanton Basel-Stadt häufig zu sehen. Wie heisst sie und welches Geschlecht hat dieser Vogel?

Beim Natur-Quiz können alle Quizfreund:innen ihre Naturkenntnisse prüfen. Die Fotos der zu erratenden Arten werden in den Mitgliederheften abgedruckt und in der Folgeausgabe aufgelöst. Die Fotos sind auch auf unserer Website zu finden: www.pronatura-bs.ch, Rubrik «News».

Einsendeschluss per E-Mail oder mit unten stehendem Talon ist der 27.01. 2026. Zu gewinnen gibt es den Kalender «Natur 2026» mit Fotos von Gewässern im Baselbiet.

Die gesuchte Pflanze im Augustheft war der Aronstab. Den Kalender «Natur 2022» von Pro Natura Baselland hat gewonnen: Frau Regine Buxtorf aus Basel. Wir gratulieren herzlich.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeitende von Pro Natura und ihre Angehörigen. Der Name des Gewinners oder der Gewinnerin kann veröffentlicht werden. Korrespondenz über den Wettbewerb wird keine geführt. Teilnehmende können nur einmal ein Lösungswort abgeben.



Teilnahmetalon «Pro Natura Basel Natur-Quiz»

Name
Vorname
Strasse, Nr.
PLZ/Ort
Lösungswort der Januarfrage 2026

Einsenden an: Pro Natura Basel, «Natur-Quiz», Gellertstrasse 29, 4052 Basel